



Kodex für Klientensicherheit der Association for Non-Medical Counselors

1 Präambel

Der Kodex für Klientensicherheit der Association for Non-Medical Counselors VpsyB e.V. legt verbindliche Richtlinien und Standards für die professionelle Praxis in der psychologischen Beratung fest, die außerhalb der Heilkunde erfolgt. Er richtet sich an alle Mitglieder und verfolgt das Ziel, die Sicherheit und das Wohl der Klienten zu gewährleisten. Die Einhaltung dieses Kodex stärkt das Vertrauen der Klienten in die Qualität der Beratung und sichert die Beachtung von ethischen Grundsätzen, Professionalität und Verantwortungsbewusstsein in jeder Phase des Beratungsprozesses. Dieser Kodex ist eine ausdrückliche Verpflichtung der Mitglieder des VpsyB e.V., ihre Fähigkeiten kontinuierlich zu erweitern, ihre Methoden kritisch zu reflektieren und ein respektvolles sowie unterstützendes Umfeld zu fördern.

2 Das „Non-Malevolenz-Prinzip“ in der Psychologischen Beratung

Die Berater verpflichten sich, weder willentliche noch fahrlässige Schäden an ihren Klienten zu verursachen. Beratung soll nicht nur neutral, sondern aktiv wohlwollend gestaltet werden. Berater müssen sich ihrer Rolle und der Auswirkungen ihrer Handlungen im Rahmen der psychologischen Beratung bewusst sein.



3 Anforderungen an Berater

- **Methodenkompetenz:** Berater müssen über umfassende Kenntnisse in verschiedenen psychologischen Methoden verfügen, um flexibel auf die unterschiedlichen Bedürfnisse ihrer Klienten einzugehen. Dazu gehört die Fähigkeit, geeignete Methoden kritisch auszuwählen und anzuwenden.
- **Kontinuierliche Weiterbildung und Fortbildung:** Angesichts der dynamischen Entwicklungen im Bereich der Psychologie ist ständige Fortbildung unerlässlich. Diese ist nicht nur eine rechtliche, sondern auch eine ethische Verpflichtung gegenüber den Klienten.
- **Persönliche Kompetenz und Haltung des Beraters:** Die persönliche Integrität, Empathie und Belastbarkeit des Beraters sind ebenso wichtig wie die Methodenkompetenz.

4 Differenzierung zwischen exzellenten und suboptimalen psychologischen Beratern

- **Qualitätsmerkmale:** Exzellente Berater zeichnen sich durch tiefgehende Ausbildung, umfangreiche praktische Erfahrung, stetige Reflexion ihrer Praxis und ein hohes Maß an Empathie aus. Im Gegensatz dazu können suboptimale Berater aufgrund unzureichender Ausbildung oder mangelnder Selbstreflexion potenziell schädliche Auswirkungen auf die Klienten haben.

5 Sorgfaltspflicht und Verantwortung

- **Sorgfaltspflicht:** Berater haben die Verantwortung, das Wohl des Klienten zu schützen und qualitativ hochwertige Beratung zu gewährleisten.
- **Verantwortung des Beraters:** Klare Grenzsetzungen, Transparenz und Vertraulichkeit sind entscheidend für das Vertrauen in die Beratungsbeziehung.
- **Konsequenzen aus der Verletzung der Sorgfaltspflicht:** Verstöße können rechtliche Konsequenzen nach sich ziehen und das Vertrauen der Klienten nachhaltig schädigen.



6 Herausforderungen und Risiken

- **Gefährdung durch unzureichende Ausbildung:** Unqualifizierte Berater können den emotionalen und psychologischen Schutz der Klienten gefährden und so zu einem Vertrauensverlust führen.
- **Gewichtung der Klientensicherheit:** Die Professionalisierung der psychologischen Beratung ist entscheidend, um eine positive Wahrnehmung und Klientensicherheit zu gewährleisten.
- **Identifikation und Umgang mit Risikofaktoren:** Berater sollten proaktiv Risikofaktoren erkennen und adressieren, um potenzielle Gefahren rechtzeitig zu minimieren.

7 Risikofaktoren in der Beratung

- **Interne und externe Risikofaktoren:** Interne Faktoren beziehen sich auf die persönliche Kompetenz des Beraters, während externe Faktoren gesellschaftliche Vorurteile gegen die psychologische Beratung sein können.
- **Risikofaktoren bei bestimmten Klientengruppen:** Verschiedene Klientengruppen erfordern unterschiedliche Ansätze; das Verständnis für deren spezifische Bedürfnisse ist essenziell.
- **Prävention und Minimierung von Risiken:** Durch geeignete Schulungsmaßnahmen und präventive Strategien können Risiken signifikant reduziert werden.
- **Gefährdung durch Übertragungsphänomene,** Vorurteile des Beraters und Machtungleichgewichte in der Beratungsbeziehung sind ebenfalls zu beachten.

8 Risikomanagement und Notfallprotokolle

- **Identifikation und Bewertung von Risiken:** Risiken müssen systematisch identifiziert und bewertet werden, um geeignete Handlungsstrategien abzuleiten.
- **Entwicklung und Implementierung von Notfallprotokollen:** Notfallprotokolle mit klar definierten Handlungsanweisungen für Krisensituationen sind unerlässlich.
- **Umgang mit Krisensituationen:** Berater sollten entsprechend geschult sein, um in Krisensituationen angemessen und professionell zu reagieren.



9 Sicherheit in der psychologischen Beratung

- **Technische und organisatorische Maßnahmen:** Sicherheitsvorkehrungen wie die Nutzung verschlüsselter Kommunikation sind notwendig, um Klienten zu schützen.
- **Sicheres Umfeld und Wahrung der Privatsphäre:** Ein geschützter Raum für Beratungsgespräche ist entscheidend, um Vertraulichkeit zu gewährleisten.
- **Sicherstellung der Daten- und Informationssicherheit:** Berater sind verpflichtet, alle Informationen, die während der Beratung erfasst werden, vor unbefugtem Zugriff zu schützen.

10 Interdisziplinäre Zusammenarbeit

- **Bedeutung der Kooperation mit anderen Fachdisziplinen:** Eine enge Zusammenarbeit mit anderen Fachbereichen kann umfassendere Unterstützungsangebote für Klienten schaffen.
- **Schnittstellenmanagement und Synergien:** Das effektive Management der Schnittstellen zwischen verschiedenen Disziplinen fördert den Informationsaustausch und verbessert die Versorgungsqualität.

11 Anforderungen und Selbstverständnis von Beratern

- **Die Persona des Beraters:** Berater müssen sich ihrer Rolle, Verantwortung und den ethischen Standards ihrer Profession bewusst sein und als Vorbilder wirken.
- **Ethische Entscheidungen und Selbstüberprüfung:** Berater sollten ethisch fundierte Entscheidungen treffen und sich ständig selbst überprüfen.
- **Selbstreflexion:** Eine kontinuierliche Selbstreflexion ist notwendig, um die persönliche und berufliche Entwicklung zu fördern.
- **Fortbildung und Supervision:** Regelmäßige Fort- und Weiterbildung, Supervision sowie Intervision sind unerlässlich für den Austausch mit Fachkollegen und die eigene Weiterentwicklung.
- **Die Bedeutung von Supervision und Intervision:** Diese Formate bieten Beratern die Möglichkeit, Erfahrungen zu diskutieren, Unterstützung zu erhalten und neue Perspektiven zu gewinnen.



12 Umgang mit Wertekonflikten

- **Ebenbürtigkeit und Würde des Klienten:** Berater müssen die Würde und Autonomie ihrer Klienten respektieren und sie als gleichwertige Partner in den Beratungsprozess integrieren.
- **Ethik und Vertraulichkeit:** Die Einhaltung ethischer Grundsätze sowie die Wahrung der Vertraulichkeit sind unverzichtbare Bestandteile der Beratungsbeziehung. Klienten müssen darauf vertrauen können, dass ihre Informationen sicher und respektvoll behandelt werden.
- **Vorurteilsfreiheit, Transparenz und Diversität:** Berater sind verpflichtet, vorurteilsfrei zu agieren und die Vielfalt ihrer Klienten zu respektieren. Es ist essenziell, die eigenen Vorurteile zu erkennen und eine inklusive Beratungsumgebung zu schaffen, in der alle Klienten sich akzeptiert und wertgeschätzt fühlen.

13 Schlussfolgerung

Der Kodex für Klientensicherheit dient als verbindliche Grundlage und Verpflichtung der Mitglieder des VpsyB e.V. zur Wahrung hoher Standards in der psychologischen Beratung. Durch die Einhaltung dieser Richtlinien werden die Sicherheit der Klienten und deren Zufriedenheit gefördert, während gleichzeitig das Vertrauen in die Profession der psychologischen Beratung gestärkt wird. Die kontinuierliche Weiterbildung und Selbstreflexion der Berater tragen dazu bei, eine qualitativ hochwertige, respektvolle und ethische Beratungspraxis zu gewährleisten, die den individuellen Bedürfnissen und Wünschen der Klienten Rechnung trägt.

Jedes Mitglied der Association for Non-Medical Counselors VpsyB e.V. verpflichtet sich, diesen Kodex einzuhalten und aktiv zur Verbesserung der Beratungsqualität sowie zur Schaffung eines respektvollen und sicheren Umfelds für alle Klienten beizutragen. Diese kollektive Anstrengung stärkt nicht nur die Integrität der Mitgliedschaft, sondern fördert auch die Akzeptanz und Wertschätzung psychologischer Beratung innerhalb der Gesellschaft.